

# Die Gesetze der Natur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-483973>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# NEUE SONNE ÜBER EUROPA

Land um Land taucht aus der Flut,  
Aus des Krieges Urgrundschlamm.  
In die erste Morgenglut  
Zittert neuer Hoffnung Flamme.

Sonne! — War das Auge nicht  
Wie erblindet all die Jahre?  
Müd noch blinzelt es ins Licht,  
In das strahlend Wunderbare.

Wild noch zuckt das Herz. Es kann  
Kaum des Tages Glück ermessen.  
Langsam setzt der Wille an,  
Alle Trübnis zu vergessen

Alle Schmach verrohter Zeit,  
Alle Schläge, alle Wunden,  
Alle Tränen, alles Leid  
Um die Menschen, die verschwunden.

Freiheit! — Jubel wird zum Schrei,  
Sonne strahlt im Morgenrote,  
Doch im großen Heer vorbei,  
Stumm für ewig, ziehen Tote. Nuba

## Worte der Weisen

Höchstes Ziel aller Staats- wie aller  
Völkerrechtspolitik ist, die Gewalt so  
zu organisieren und zu konzentrieren,  
daß sie ausschließlich für ein gerechtes  
Recht sich auswirkt. Max Huber

«Deutschland,  
Deutschland über alles»

klingt mir schmerzlich in den Ohren,  
denn das ist die blödsinnigste Parole,  
die je gegeben worden ist.

Friedrich Nietzsche

## Hölle, wo ist dein Sieg?

Als es dem Teufel wieder einmal zu  
bunt wurde mit seinen «Höllenkunden»,  
soll er allen Ernstes gesagt haben:  
«Wenn Ihr mir nicht pariert, schicke ich  
Euch nach Buchenwald oder Dachau!»  
Pizzicato

## Die Ironie der Woche

Es ist oft erstaunlich, wie ein unsicht-  
bares Gesetz über an sich verschiede-  
nen Ereignissen thront, und diese, in-  
dem es sie unter seine Macht zwingt,  
in sinnvoller Weise zusammenspielen  
läßt.

Einem solchen Zusammenfall von Be-  
gebenheiten konnte der Hörer von  
Radio Beromünster beiwohnen anläß-  
lich der Bekanntgabe des Todes von  
Reichskanzler Hitler. Anschließend hörte  
er nämlich die Unvollendete Symphonie  
von Schubert. Karagös



Wo ist er?  
Das große Fragezeichen!

## Zwischen 5 Minuten nach 12 und halb 1 Uhr

Irgendwo in der Schweiz hören zwei  
vom Exerzieren ermüdete Teilmobili-  
sierte vom Zusammenbruch der deut-  
schen Armeen.

Nach längerem Schweigen sagt der  
eine zum andern: «Hösch Gushti, jetz  
isch dusse ,fünf ab zwölf!.»

Gushti zuckt die Achseln und sagt:  
«Was isch denn, Karli, mit uns mache  
si no Usbildig bis am halber ains!»

Dann schwiegen beide. Klaus

## Frei nach Schillers Xenien

An Hitler:

Deine Seele hast Du, wie Faust, dem  
Teufel verschrieben;  
aber die höllische Schuld zahlt Dein  
betrogenes Volk.

An Goebbels:

Daß schwarz weiß ist, hast Du den  
Deutschen glaubhaft bewiesen.  
Jetzt beweis' ihnen noch, daß die Wirk-  
lichkeit lügt!

An Himmler:

Sprächen die Taten nicht, die Du ver-  
übst, eine deutliche Sprache,  
wahrlich Dein Schurkengesicht machte  
das Urteil uns leicht! H. W. J.

## Die Gesetze der Natur

sind wunderbar, aber ihr Räderwerk  
zermahlt viele Insekten, wie die Re-  
gierungen viele Menschen.

Rivarol 1753—1801

## In Memoriam

Auschwitz  
Dachau  
Oradour  
Lidice  
Frankreich

Holland  
Israel  
Treblinka  
Liebenburg  
Europa  
Ravensburg

Asf.



**COGNAC  
AMIRAL**

Schön sein Erscheinen  
hebt die Stimmung!

En gros: JENNI & CO., BERN

**GONZALEZ**



*Chateau Mont d'Or Dole*

Ein wunderbarer Rotwein,  
ein Spitzen-Wein!

Berger & Co., Weinhandlung,  
Langnau (Bern) Telefon 514

*Die Präzisionsuhr*



**Fortis**

Im guten Uhrengeschäft erhältlich